

Bundesratsbeschluss

über die Zulassung eines Versuchs zu *Vote électronique* in den Kantonen Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, St.Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Neuenburg und Genf im Rahmen der eidgenössischen Volksabstimmung vom 9. Juni 2013

vom 7. März 2013

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 8a des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte und auf Artikel 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1975² über die politischen Rechte der Auslandschweizer, nach Kenntnisnahme folgender Verträge:

Übereinkunft vom 15. Juni 2009 zwischen dem Kanton Basel-Stadt, dem Kanton Genf und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Beherbergung von Auslandschweizer Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt anlässlich eidgenössischer Urnengänge auf dem *Vote électronique*-System des Kantons Genf,

Vertrag vom 1. Juli 2009 zwischen den beherbergungsnehmenden Kantonen Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, St.Gallen, Graubünden, Aargau und Thurgau und der Bundeskanzlei als Koordinatorin über die Begründung eines Consortiums zur Ermöglichung einer Beherbergung der Auslandschweizer Stimmberechtigten bei eidgenössischen Urnengängen auf dem System der Generalunternehmerin Firma Unisys (Schweiz) AG,

Software-Lizenzvertrag vom 1. Juli 2009 zwischen dem Kanton Zürich als Eigentümer des E-Voting-Systems und dem «Consortium zur Ermöglichung einer Beherbergung der Auslandschweizer Stimmberechtigten bei eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Urnengängen», bestehend aus den Kantonen Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, St.Gallen, Graubünden, Aargau und Thurgau und der Bundeskanzlei als Koordinatorin, über die Erteilung von Nutzungsrechten an der Software «*Vote électronique*»,

Übereinkunft vom 23. April 2010 zwischen dem Kanton Bern, dem Kanton Genf und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Beherbergung von Auslandschweizer Stimmberechtigten des Kantons Bern anlässlich eidgenössischer und kantonalen Urnengänge auf dem *Vote électronique*-System des Kantons Genf,

Übereinkunft vom 3. August 2010 zwischen dem Kanton Luzern, dem Kanton Genf und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Beherbergung von Auslandschweizer Stimmberechtigten des Kantons Luzern anlässlich eidgenössischer Urnengänge auf dem *Vote électronique*-System des Kantons Genf,

¹ SR 161.1

² SR 161.5

nach Prüfung folgender kantonaler Gesuche:

Bern vom 30. November 2012 und vom 10. Januar 2013,
Luzern vom 8. August 2012 und vom 21. Januar 2013,
Freiburg vom 25. September 2012 und vom 17. Dezember 2012,
Basel-Stadt vom 4. September 2012 und vom 22. Januar 2013,
Solothurn vom 11. Dezember 2012 und vom 30. Januar 2013,
Schaffhausen vom 16. Oktober 2012 und vom 21. Januar 2013,
St.Gallen vom 11. Oktober 2012 und vom 23. Januar 2013,
Graubünden vom 16. Oktober 2012 und vom 18. Januar 2013,
Aargau vom 26. September 2012 und vom 18. Januar 2013,
Thurgau vom 23. Oktober 2012 und vom 18. Januar 2013,
Neuenburg vom 16. Januar 2013,
Genf vom 10. Oktober 2012 und vom 26. November 2012,

beschliesst:

1. Die Gesuche der Kantone Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, St.Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Neuenburg und Genf um Genehmigung eines Versuchs zu Vote électronique im Rahmen der eidgenössischen Volksabstimmung vom 9. Juni 2013 genügen den Erfordernissen von Artikel 27a–27p der Verordnung vom 24. Mai 1978 über die politischen Rechte.
2. Die Versuche zu Vote électronique für die Volksabstimmung vom 9. Juni 2013 werden unter folgenden Bedingungen genehmigt:

a. Kantonsspezifische Versuchsbedingungen

Bedingungen Kanton	Territorium		Zugelassenes Elektorat (Anzahl Stimmberechtigte) ³				Betrifft Urmengänge der Stufe			Eingesetztes Vote électronique-System	Entschlüsselung elektronischer Urne ⁴	Betroffenes Elektorat
	Ausland	Inland	Auslandschweizer	Prozent Auslandschweizer Elektorat	Inlandschweizer	Prozent kt. Elektorats ⁵	Bund	Kanton	Gemeinde			
Bern			13 261	1,84 %	–	–				System GE (Beherbergung)	9. Juni 2013, 9 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Luzern			3 724	1,41 %	–	–				System GE (Beherbergung)	9. Juni 2013, 9 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Freiburg			4 260	2,32 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	9. Juni 2013, 9 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Solothurn			2 257	1,29 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	8. Juni 2013, 18 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Basel-Stadt			6 019	5,28 %	–	–				System GE (Beherbergung)	9. Juni 2013, 9 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Schaffhausen			1 120	2,22 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	9. Juni 2013, 10 h 30	Auslandschweizer Stimmberechtigte
St.Gallen			4 950	1,58 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	9. Juni 2013, 10 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Graubünden			2 657	1,95 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	8. Juni 2013, 18 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte

³ Stand Januar 2013. Die Zahlen sind indikativer Natur.

⁴ Die Kantone treffen die geeigneten Massnahmen, damit die Resultate nicht vor 12.00 Uhr des Abstimmungssonntags öffentlich bekannt werden.

⁵ Ohne Auslandschweizer Stimmberechtigte (Art. 27c Abs. 2 der Verordnung vom 24. Mai 1978 über die politischen Rechte).

Bedingungen Kanton	Territorium		Zugelassenes Elektorat (Anzahl Stimmberechtigte) ⁶				Betrifft Urmengänge der Stufe			Eingesetztes Vote électronique-System	Entschlüsselung elektronischer Urne ⁷	Betroffenes Elektorat
	Ausland	Inland	Auslandschweizer	Prozent Auslandschweizer Elektorat	Inlandschweizer	Prozent kt. Elektorats	Bund	Kanton	Gemeinde			
Aargau			6 100	1,52 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	9. Juni 2013, 10 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Thurgau			2 650	1,62 %	–	–				System Consortium (Kopie System ZH)	9. Juni 2013, 7 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte
Neuenburg			288	0,26 %	25 000	17,64 %				System NE	9. Juni 2013, 10 h 30	Alle Stimmberechtigten mit Guichet Unique-Vertrag
Genf			18 818	7,84 %	71 580	29,82 %				System GE	9. Juni 2013, 9 h 00	Auslandschweizer Stimmberechtigte und Stimmberechtigte der Gemeinden Aire-la-Ville, Anières, Avusy, Bardonnex, Bernex, Carouge, Chêne- Bougeries, Chêne-Bourg, Collonge-Bellerive, Cologny, Confignon, Grand-Saconnex, Meyrin, Onex, Perly-Certoux, Plan-les-Ouates, Vandoeuvres

⁶ Stand Januar 2013. Die Zahlen sind indikativer Natur.

⁷ Die Kantone treffen die geeigneten Massnahmen, damit die Resultate nicht vor 12.00 Uhr des Abstimmungssonntags öffentlich bekannt werden.

⁸ Ohne Auslandschweizer Stimmberechtigte (Art. 27c Abs. 2 der Verordnung vom 24. Mai 1978 über die politischen Rechte).

- b. Zu Vote électronique zugelassen sind Auslandschweizerinnen und -schweizer mit Wohnsitz in Mitgliedstaaten des Wassenaar-Abkommens vom 19. Dezember 1995/12. Mai 1996 («Wassenaar Arrangement on Export Controls for Conventional Arms and Dual-Use Goods and Technologies») oder in Staaten der Europäischen Union sowie in Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino, Vatikanstadt und im Norden von Zypern.
 - c. Am 8. Juni 2013 um 12.00 Uhr wird die elektronische Urne geschlossen.
 - d. Die elektronisch und die konventionell abgegebenen Stimmen werden addiert. Sie werden für das eidgenössische Ergebnis berücksichtigt, sofern die Abstimmung korrekt verlaufen ist.
 - e. Die Kantone sind dafür verantwortlich, dass die in den Gesuchsunterlagen zugesicherten technischen und prozeduralen Mindeststandards eingehalten werden.
3. Die Mitteilung an die Kantone erfolgt durch die Bundeskanzlei.

7. März 2013

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Ueli Maurer

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

